

Provinz Preussen.

Regierungs Bezirk Königsberg.

Kreis Wehlau.



Nach ein. Orig.-Aufn. v. M. Seemann, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

GENSLACK.

GENSLACK.

PROVINZ PREUSSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK KÖNIGSBERG. — KREIS WEHLAU.

Das adlige Gut Genslack im Kreise Wehlau am Pregel belegen und durchschnitten von der Königlichen Ostbahn, besteht aus dem Hauptgute Genslack mit den Vorwerken Oberwalde, Paulinenhof und Waldhaus, der grossen Ziegelei Zimmau und der Wassermühle Zimmau. Im ganzen umfasst es ein Areal von 3200 Morgen, wovon 300 Morgen beste Pregelwiesen.

Im Jahre 1616 vertauschte Salomon von Hüllsen sein Gut Schönbaum im Amte Tapiau gegen eine gleich

grosse Fläche in Genslacken, welche demselben auf Befehl des Herzogs Johann Sigismund dort angewiesen wurde. Später kam Genslack in den Besitz der Familie von Reichmeister, dann durch Heirath an B. von Gaudy. Nach dessen Tode wurde von Bolschwing Besitzer, der die königliche Ziegelei Zimmau dem Gute erwarb. 1821 kaufte Genslack Baron von Heyking und vereinigte mit demselben das Gut Oberwalde. 1838 kam es in den Besitz

des Grafen Klinkowstroem, von dem es 1841 der jetzige Besitzer, Amtsrath Friedrich von Marées kaufte. Letzterer hat das früher bedeutend kleinere Gut durch Zukauf der Mühle Zimmau und der sämmtlichen noch vorhandenen Bauernländereien, vergrössert und arrondirt, so wie fast alle Gebäude neu aufgeführt. Dem Besitzer gehören ausserdem noch die Güter Althof Skirbs im Kreise Niederung und Elisenau im Kreise Domnau.
